

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

die ersten Wochen des Schuljahres liegen bereits hinter uns, die Schule hat wie gewohnt Fahrt aufgenommen und wir merken, dass uns der Schulalltag Stück für Stück wieder gefangen nimmt. Ich meine, dies ist ein guter Augenblick, um nochmals zurückzublicken auf die letzten Wochen, denn jeder Schuljahresanfang trägt zugleich den Zauber des Anfangs und des Neubeginns.

Sicher habe nicht nur ich bemerkt, dass man in den ersten Tagen des Schuljahres besonders viele frohe Gesichter sehen kann. Im ganzen Schulhaus wird reichlich miteinander geredet und gelacht, Lehrer wie Schüler umarmen sich. Alle scheinen gelöst und man merkt, viele freuen sich auf diese Gemeinschaft, auf das gemeinsame Werk. Noch mehr als sonst erfahren wir auch, wie unsere Eltern mit der Schule verbunden sind: gute Wünsche, aufmunternde Worte, wohlmeinender Rat. Dass wir uns als Schulgemeinde dabei auch zu einem Gottesdienst zusammenfinden, ist für viele ein Bedürfnis und weit mehr als ein äußeres Zeichen der Gemeinschaft. Das Wort aus der Offenbarung des Johannes, „Sieh, ich mache alles neu“, steht so nicht nur

auf der Einladung zu diesem Gottesdienst. Wir spüren vielmehr gerade in diesen ersten Wochen des Schuljahres in besonderer Weise, wie es sich anfühlt, neu zu beginnen. Vielleicht können wir dadurch auch erahnen, was Gott



uns mit seiner Verheißung tatsächlich sagen will und wie sehr uns diese Offenbarung verändern kann.

Sicher verändert sich dadurch weder unsere Unterrichtsqualität noch die finanzielle Ausstattung der Schule, aber diese Verheißung kann uns Menschen verändern, die wir in diese Schule gestellt sind. ER macht alles neu – dies gilt nicht nur für das Jenseits, sondern auch für unseren Schulalltag!

Ich wünsche mir, dass dies in unserem Schulleben noch stärker spürbar wird, und hoffe, dass wir die hierfür notwendige Aufmerksamkeit über den Augenblick hinaus behalten. Es reicht nicht, dass wir unseren Fokus auf Standards im Sinne von Orientierungsarbeiten, Ranking und Evaluation lenken. Wir müssen auch Antworten geben, auf Fragen zum Spezifikum einer Katholischen Schule, in der die ökumenische Gemeinschaft mit Christen anderer Konfession einen zentralen Platz einnimmt.

Auf diesem Weg bitte ich Sie alle um Unterstützung, Begleitung und auch um das Gebet für unsere Schule. Ich grüße Sie von Herzen und bleibe

Ihr

S. Schäfer
Stefan Schäfer

Die „erweiterte“ Schulleitung



v.l.n.r.: Frau Reichmann,
Herr Maier, Frau Hübner

Eine Gruppe aus sieben Personen bildet ein Gremium, das eine wichtige Funktion am St. Benno-Gymnasium einnimmt: Die „erweiterte“ Schulleitung.

Dazu zählen neben der Schulleitung der Stundenplaner und die Koordinatoren für die Ober-, Mittel- und Unterstufe.

Seit vielen Jahren als Oberstufenberaterin tätig ist Uta Hübner. Sie kümmert sich umsichtig darum, dass das jährliche Abitur rei-

bungslos „über die Bühne“ geht. Besonders wichtig ist dabei die intensive persönliche Beratung jedes einzelnen Abiturienten, z. B. bezüglich der Kurswahl, Belegpflicht, Einbringung der Leistungspunkte usw. Daneben hält Frau Hübner den Kontakt zum Regionalschulamt und ist immer bestrebt, Neuerungen in der gymnasialen Oberstufe an alle Betroffenen weiterzugeben.

Seit einem Jahr arbeitet Wolfgang Maier als Mittelstufenberater. In dieser Altersstufe geht es z. B. um Schüleraustausche, Betriebs- und Sozialpraktikum (Compassion), Besinnungstage, Erlebnispädagogik u. Ä. Besonderes Augenmerk liegt auf der Durchführung der „Zeit für uns“-Stunden, in denen es um Gestaltung der Beziehungen, Schulung der Selbst- und Fremdwahrnehmung und die

Stärkung der Selbsttätigkeit der SchülerInnen geht. Daneben ist beispielsweise auch die Situation der Jungen an der Schule ein Thema, das in der Mittelstufe sehr relevant ist.

Hiltrud Reichmann ist seit diesem Schuljahr mit der Unterstufenbetreuung betraut. Hier geht es ganz besonders um die „Neuen“ in der Klasse 5, den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium, neue pädagogische Methoden und die Gestaltung des Morgenkreises. Die Unterstufenberaterin ist auch bei den Auswahlverfahren für künftige Bennonen beteiligt. Der koordinative Austausch der Klassenlehrer untereinander wird von der Unterstufenberaterin begleitet. Alle Beratungslehrer arbeiten eng mit Herrn

Fortsetzung auf Seite 3

Aus den Fachbereichen

Mathematik: Mathematikolympiade

Am 15. November findet in guter Tradition der zentrale Klausurwettbewerb in der zweiten Stufe der diesjährigen Mathematikolympiade am St. Benno-Gymnasium statt. Für diesen Wettbewerb können sich alle Schülerinnen und Schüler qualifizieren, die beim Lösen der Aufgaben der ersten Stufe gute und sehr gute Leistungen erzielten. Die erste Stufe wird als Hausaufgabenwettbewerb durchgeführt, die Aufgabenstellung erhalten alle Interessierten von den unterrichtenden Mathematiklehrern. Die Abgabe der Lösungen ist mit diesen zu vereinbaren.

U. Ahlfeld

Englisch: Austausch

Das St. Benno-Gymnasium pflegt zurzeit intensiv seine internationalen Kontakte. Fünf Schüler und eine Lehrerin aus unserer Partnerschule in Bangalore/Indien besuchten uns vom 9. September bis zum 7. Oktober. Die Schüler des von Frau Gutzeit betreuten Austausches waren bei ihren Partnerschülern der Klassenstufe 12 untergebracht, nahmen am Unterricht teil, fuhren mit der Klassenstufe 11 nach Sloup in Tschechien, wurden im Dresdner Rathaus und dem Landtag sowie im Berliner Reichstag durch verschiedene Politiker empfangen.

In der Zeit vom 22. bis zum 30. September befand sich eine Austauschgruppe der 9. Klassen mit Frau Kladrowa in St. Andrews/Schottland und besuchte unsere dortige Partnerschule St. Leonards.

Der für kurz nach den Herbstferien geplante Antrittsbesuch einer musikalischen Vertretung der Queen Elizabeth School aus Kent/England verschiebt sich aufgrund organisatorischer Probleme auf englischer Seite aller Voraussicht nach auf den Sommer 2007.

Dr. A. Leithner-Brauns

Musik:

Auch in diesem Schuljahr bietet die FS Musik AGs für die verschiedensten Interessensgebiete an. Mit Frau Bermingham können wir eine neue Kollegin begrüßen, sie übernimmt die Leitung von Junior-Band und Jazz-Chor. Musiktheater und Musicalorchester (LtG. Frau Kieschnik/ Herr Heine) proben an der Märchenoper „König Drosselbart“, die im April zur Aufführung kommen soll.

Die Beurlaubung von Herrn Ismaier führte auch zu einem Wechsel in der musikalischen Leitung der Big Band, die bei Herrn Renard Aust in kompetenten Händen bleibt.

Interessierte Schüler der Klassenstufe 5/6 können in einer Streicherklasse bei Frau Evers und Frau Schiffmann (HSK) ein Streichsinstrument erlernen. Der Singkreis trifft sich donnerstags 19:00 Uhr mit Herrn Heine.

S. Schilf

Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze oder Abschnitte, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man *weiter* - denken.

In dem Buch „Kinder brauchen Vertrauen. Erfolgreiches Lernen durch starke Beziehungen“, herausgegeben von Karl Gebauer und Gerald Hüther (Düsseldorf: Patmos und Walter Verlag, 2004), beleuchtet Karl Gebauer in dem Artikel „Die Bedeutung des Vaters für die Identitätsentwicklung“ (S. 66-86) die Rolle des Vaters im Entwicklungsprozess eines Kindes. Er betont die emotionale Anwesenheit und emotionale Fähigkeiten eines Vaters, die eine gute Vaterschaft erst ermöglichen. Es sind spannende Seiten, die die wesentliche Bedeutung des Vaters für die Kinder herausstellen. Auf den Seiten 80 und 85 steht zum *Weiter* - denken:

„Über weite Strecken der Entwicklung geht es bei den Kindern um Entdeckungen, um das Wahrnehmen und Genießen der eigenen Stärke, des eigenen Könnens. Kinder lernen gern von ihrem Vater und schätzen ihn als Vorbild, wenn er ihnen Interesse entgegenbringt und auch Zeit für sie hat. Steht der Vater nicht zur Verfügung, so kommt es bei manchen Kindern zu Enttäuschungsaggressionen. Es besteht die Gefahr, dass er selbst durch sein Desinteresse zum Auslöser von Aggressionen wird. Der Vater fehlt als Anreger und als Identifikationsmodell. Er fehlt vor allem als naber und zugewandter Vater, der durch sein Verhalten in Konflikten ein Vorbild dafür sein könnte, wie man mit aggressiven Gefühlen umgehen kann. In der Triade von Mutter, Vater und Kind kann am ehesten erlebt und gelernt werden, dass es für viele Alltagsprobleme nicht nur

Lösungen gibt, sondern dass auch Alternativen zu den jeweiligen Ergebnissen denkbar wären. Das setzt Umgangsformen voraus, die sich durch Sensitivität, Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit auszeichnen. Hier liegt für ein Kind die große Chance, innerhalb seines Entwicklungsprozesses nicht nur oberflächlich erwünschte Verhaltensweisen auszubilden, sondern einen inneren Lebens- und Erlebensraum zu entwickeln. (...)

Nicht selten kommt es vor, dass der Vater anwesend, aber emotional abwesend ist. Ein solcher Vater kann den Entwicklungsprozess seiner Kinder dadurch enorm erschweren, dass er die Entwicklung eines inneren Raumes, in dem ein lebendiger Vater als inneres Bild aufgebaut werden muss, blockiert. Damit sind alle Prozesse beeinträchtigt, die zur Entfaltung der Identität erforderlich sind.“

Abschied von Frau Bergmann

Am Ende des vergangenen Schuljahres überraschte uns alle die Nachricht, dass uns unsere Kollegin Evi Bergmann verlässt. Frau Bergmann unterrichtete seit mehr als zehn Jahren am St. Benno-Gymnasium die Fächer Evangelische Religion, Französisch und Philosophie. Dazu verstärkte sie auch die Fachschaft Latein. Aufgrund ihrer langjährigen Berufserfahrung, die sie bereits vor ihrer Dresdener Zeit in Bayern sammelte, war sie in einem Kollegium, das von vielen Berufsanfängern geprägt wurde, eine unschätzbare Hilfe. Ihre kritische Stimme erhob sie oft, und immer waren ihre Meinung und ihr Rat hoch geschätzt.

Als Schullaufbahnberaterin setzte sie sich unermüdlich für die Schülerinnen und Schüler ein und führte unzählige Einzelgespräche mit ihnen, den Eltern und den Kolleginnen und Kollegen.

Frau Bergmann prägte insbesondere den Religionsunterricht an unserer Schule. Immer wieder betonte sie die spirituelle Dimension dieses Unterrichts, ja von Schule überhaupt. Sie ist davon überzeugt, dass über Gott in jedem Unterricht nachgedacht und gesprochen werden kann. Damit steht sie einem ignatianischen Erziehungs- und Bildungsideal nahe, nämlich dem, dass Gott in allen Dingen zu finden ist.

Frau Bergmann besitzt neben ihren vielen Begabungen auch den „Grünen Daumen“. Sie umhagte mit viel Liebe die Pflanzen

im Schulhaus, besonders im und am Lehrerzimmer - was wird jetzt aus ihnen werden?

Der Weggang Evi Bergmanns reißt eine tiefe Lücke ins Kollegium, die in dieser Art nicht zu schließen sein wird. Als Anregerin pädagogischer Diskussionen, Anwältin der Schülerinnen und Schüler, glaubwürdige Christin und einfach als Mensch, der energiegeladen wie kaum ein Zweiter den Schulalltag angeht, wird sie nicht nur dem Schreiber dieser Zeilen sehr fehlen.

W. Maier

Herzlich willkommen!

Das Lehrerteam des St. Benno-Gymnasiums



Gudrun Bermingham



Susanne Liskowsky



Olivier Espié

hat Verstärkung erhalten. Wir begrüßen herzlich Frau Gudrun Bermingham (Musik), Frau Susanne Liskowsky (Latein) und Herrn Olivier Espié (Latein).

Ihr Referendariat haben an unserer Schule begonnen: Frau Gabriele Linz, Frau Peggy Müller und Frau Katharina Geiger. Viel Freude und Erfolg bei der pädagogischen Arbeit!

„Den lieben Gott einen frommen Mann sein lassen.“

Laut einem Internet - Wörterbuch meint das: ... unbekümmert in den Tag leben. Eigentlich beneidenswert. Genauer betrachtet, meint es wohl: unbekümmert sein betreffs Gott. Ungefähr nach dem Motto: Jedem das Seine, ER freut sich im Himmel, ich auf der Erde. So kommt man sich nicht in die Quere, hält IHN weitestgehend auf Distanz, ohne IHN ganz in Abrede zu stellen. Man weiß ja nie ... Ist das nur die Position von Gott-Zweiflern, von irgendeine-höhere-Macht anerkennenden Zeitgenossen? Oder kann es nicht auch jedem guten Christen, jung oder alt, geschehen, dass der liebe Gott ein sonn- und feiertägliches Schattendasein fristet oder mit seinen Heerscharen zum Notnagel, Seelen-Schnellverband, zur Eingreiftruppe mutiert. Bei der Klassenarbeit, bei einer unliebsamen Begegnung, einem unbegreiflich leidvollen



Zeichnung: Robert Gernhardt

Vorfall ... soll er zum Einsatz kommen. Ja, Notnägel u.ä. sind unbedingt notwendig und sollten stets einsatzbereit sein. Doch bleiben Fragen: Wird das IHM gerecht? Wird es mir, wird es uns gerecht? Will ER nicht Anteil nehmen an meinem ganzen Leben - in Freude?

Pfarrer N. Gatz

den Herbstferien Bewerbungen für Fahrten nach Odder/Dänemark, Sansepolcro/Italien, Cieszyn/Polen und St. Andrews/Schottland einreichen. Schüler des Profils Französisch hatten bereits die Möglichkeit, eine Bewerbung für eine Fahrt nach Forbach/Elsass abzugeben, denn von dort erwarten wir bereits in der Woche vor den Herbstferien unsere französischen Partner.

In der 10. Klasse besteht darüber hinaus jeweils Anfang des Schuljahres die Möglichkeit, sich für einen zweimonatigen Austauschaufenthalt an der Atlanta International School/USA zu bewerben, an der uns in der Regel im Februar-März vier Plätze zur Verfügung gestellt werden.

A. Fassbender

Spenden für das Mensa-Projekt

Täglich essen ca. 250 Schülerinnen und Schüler in unserer Mensa. Über 50% der Schüler nutzen das Mensa-Angebot mindestens einmal pro Woche. Da dabei in den vergangenen 10 Jahren auch mancher Teller zu Bruch gegangen ist, wurde jetzt neues Geschirr angeschafft



und der Bestockvorrat ergänzt. Der gesamte Mensabereich wurde in den Sommerferien mit frischer Farbe versehen und im Bereich der Essenausgabe wurden die Vorarbeiten für die Installation einer Trennwand vorgenommen. Bis zu den Herbstferien soll dort ein portables Trennsystem installiert werden. Damit kann die Mensa künftig besser auch für Unterricht und für Veranstaltungen genutzt werden. Zudem wird endlich der Wunsch vieler Eltern Realität, dass unseren Schüler auch außerhalb des Unterrichts ein Arbeitsraum für selbstständiges Arbeiten (z.B. Hausaufgaben, Unterrichtsvorbereitung) zur Verfügung steht.

Insgesamt sind für das Mensa-Projekt Ausgaben in Höhe von etwa 20.000 Euro vorgesehen. Um zumindest einen Teil der erforderlichen Kosten nicht aus dem Schuletat finanzieren zu müssen, bitten Schulwerk und Elternrat um Ihre Spenden, damit wir die Schule hierbei unterstützen können.

K. Wagner
U. Kirchberg

Kath. Schulwerk St. Benno e.V.
Ostsächsische Sparkasse DD
BLZ: 850 503 00
Kt.-Nr.: 3120048126
Stichwort: Mensa-Projekt

Die „erweiterte“ SL

Fortsetzung von Seite 1

Leide als pädagogischem Leiter der Schule zusammen, um immer weiter in der pädagogischen Entwicklung der Schule voranzuschreiten, die sich einer christlichen und ganzheitlichen Erziehung verpflichtet weiß. Unter- und Mittelstufenberater sorgen für schulinterne Lehrerfortbildungen (SchILF), die der Professionalisierung und der Teamentwicklung dienen.

Die erweiterte Schulleitung trifft sich wöchentlich, um wichtige Themen des Schul-lebens zu besprechen und ihre Arbeiten zu koordinieren.

Die Stufenkoordinatoren sind insbesondere auch Ansprechpartner für die Schulleitung, die KollegInnen, die SchülerInnen und selbstverständlich auch für die Eltern, die sich stets vertrauensvoll an den jeweilig Zuständigen wenden können.

W. Maier

Abitur 2006

Wieder einmal liegen zwei anstrengende Jahre der Abiturvorbereitung hinter uns.

Am 01. Juli 2006 konnten 113 Abiturientinnen und Abiturienten ihr



Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2006

Abiturzeugnis in Empfang nehmen. Sie erreichten eine Durchschnittsnote von 2,38 und liegen damit im Schnitt aller Abiturienten in Sachsen. Die Traumnote von 1,0 erreichte Miriam Poser. Herzlichen Glückwunsch!

Die besten Prüfungsleistungen erzielten die Leistungskurse Englisch (1,8) und Musik (2,1). Zwei Schüler brachten eine Besondere Lernleistung in die Abiturleistung ein.

Wir wünschen allen einen guten Start in die Zukunft, sei es ein Auslandsaufenthalt, ein Studium oder andere Vorhaben.

U. Hübner

Fahrtenregelung für die Sekundarstufe I

Bei Wandertagen, Klassenfahrten und internationalen Fahrten sind für die Klassen 5-10 bei uns folgende Festlegungen verabredet:

In den 5. und 7. Klassen können je zwei Schultage als Wandertage verbracht werden, während die 9. Klassen einen Wandertag planen können. Die Klassen 6 und 8 fahren jeweils im September für drei Tage auf Klassenfahrt, während die 10. Klassen kurz vor Ende des Schuljahres zwei Unterrichtstage für eine Abschlussfahrt zur Verfügung gestellt bekommen.

Die Schüler der 9. Klassen können sich des Weiteren für die Teilnahme an einem einwöchigen internationalen Austausch bewerben. Möglichst viele Schüler dieser Jahrgangsstufe sollen die Gelegenheit zu einer internationalen Begegnung erhalten. Dabei werden ein Familienaufenthalt und der Besuch einer Partnerschule im Ausland mit gemeinsamen Aktivitäten verbunden und die Aufnahme eines Gastschülers bei einem Gegenbesuch wird vorausgesetzt. In diesem Schuljahr können die Neuntklässler nach

Kurzmeldungen

Das „Benno“ beim Stadtjubiläum

Das St. Benno-Gymnasium beteiligte sich an den Feierlichkeiten anlässlich des Dresdener Stadtjubiläums, da unser Gymnasium (Gründungsjahr 1709) zu den ältesten Schulen der Stadt zählt. Mehr als 40 Schüler aller Jahrgangsstufen gestalteten am 27.8. 2006 ein „Bild“ im historischen Festumzug, obwohl sie eigentlich noch Schulferien hatten.

Kristin Pacholczak und Felix Flath trugen die neue Schulfahne, 22 Kapellknaben in ihren liturgischen Gewändern folgten ihnen und bezeugten mit ihrer Präsenz die historischen Wurzeln des Gymnasiums. Das zeitgenössische Schulleben präsentierte die Big Band im von der Architektur Günter Behnischs inspirierten Wagen. Unterstützt



wurde sie dabei von der Firma Metallbau Hans Walther e.K., deren Inhaber sich als begeisterter Freund des Jazz entpuppte. Unsere Kapellis - vielfach bestaunt vom meist konfessionslosen Publikum - liefen in Formation, während die Band pausenlos spielte und ihr dabei die Sympathien der Zuschauer am Straßenrand zuflogen.

Dank für ihre Unterstützung besonders an die Herren May, Herrn Domkapellmeister Liebich und Frau Nentsch-Hebeis vom KKI.

S. Schrammek

Termine

- 16.-27. 10.06 Herbstferien
- 30.10. schulfreier Tag
- 31.10. Reformationstag (schulfrei)
- 1.11. Allerheiligen (schulfrei)
- 2.-8.11. Schülerarbeitswoche (SAW)
- 11./12.11. Spielefest (Turnhalle)
- 21.11. Kammermusikabend
- 22.11. Buß- und Bettag (schulfrei)
- 23.-28.11. Pädagogische Konferenzen
- 30.11. 19:30 Uhr Elternabend der 10. Klassen (Thema: Kurssystem Oberstufe)
- 15.12. Probestag der Musik-AGs
- 18.12. 19:00 Uhr Weihnachtskonzert in der Schule (mit Basar)
- 19.12. 19:00 Uhr Weihnachtskonzert in der Herz-Jesu-Kirche
- 21.12. 10:00 Uhr Gottesdienst vor den Weihnachtsferien (Turnh.)
- 22.12.-02.01.07 Weihnachtsferien

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen unter www.benno-gym.de

Tennis-Landesfinale

Für das sächsische Landesfinale WK IV Jungen am 13.06.2006 in Dresden-Blasewitz hatten sich das Humboldt-Gymnasium aus Radeberg, das Gymnasium aus Groitzsch sowie das St. Benno-Gymnasium qualifiziert. Die Radeberger und Dresdener gewannen gegen die Jungen aus Groitzsch sicher mit 5:1, so dass es zu einem echten Finale zwischen Radeberg und Dresden kam. Nach den 4 Einzeln lagen wir fast hoffnungslos 1:3 hinten. Wir mussten also beide Doppel hoch gewinnen und auch aus taktischen Gründen die Doppel dementsprechend zusammenstellen.

Das Unmögliche gelang und wir schafften den 3:3 Ausgleich. Jetzt begann die Rechnerie der Spiele gegeneinander und da hatten wir mit 28:27 die Nase vorn. Fazit: Wer aufgibt, siegt niemals.

Ch. Körner



Das Siegerfoto: v.l.n.r.: J. Abdallah, M. Görgens, M. Strenzke, Ph. Heckschen, B. Minkner, L. Günzel, Herr Körner

Klasse 10a gewinnt Preis

Ausgezeichnet wird die Recherche und inhaltliche Gestaltung einer kompletten Zeitungsseite in der Sächsischen Zeitung (vom 30. Juni 2006) zum Thema „Enttrümmerung der Frauenkirche“. Im Rahmen des Projekts „Umwelt baut Brücken - Jugendliche im europäischen Dialog“ besteht seit zwei Jahren eine Partnerschaft des St. Benno-Gymnasiums mit einer Handelsakademie in Sered/Slowakei, die gegenseitige Besuche stets auch mit journalistischer Umweltrecherche und dem Erstellen einer Zeitungsseite verbindet. Beteiligt ist immer eine 9. Klasse unserer Schule.

Die diesjährigen besten Zeitungsseiten aus den Projektländern Polen, Tschechien, Slowenien, Slowakei, Ungarn und Deutschland hat der ungarische Staatspräsident, Prof. Dr. László Sólyom, persönlich ausgezeichnet.



Georg Helms und Christian Honecker durften in Begleitung ihrer Klassenlehrerin Frau Busch zur Preisverleihung am 22.09.2006 nach Budapest reisen und ihr Projekt in einer kurzen Präsentation vorstellen. Herzlichen Glückwunsch!

H. Reichmann

Besuch von Dr. Johannes Gerster

Dr. Johannes Gerster, Politiker und langjähriger Leiter der Außenstelle Jerusalem der Konrad-Adenauer-Stiftung, die der Schule die Veranstaltung ermöglichte, sprach am Donnerstag, 14.9. im LK Geschichte (12 Ge 1) zum Thema „Ungewisse Zukunft? Zur Entwicklung in Israel und Palästina“.

Äußerst spannend berichtete er von persönlichen Erlebnissen und Gesprächen mit mehreren Beteiligten und verdeutlichte dadurch viele aktuelle Prozesse. Anschließend stand er auch für Fragen der Schüler zur Verfügung.

Zur Perspektive im Nahostkonflikt äußerte er sich abschließend: Es werde einen palästinensischen Staat und damit einen modus vivendi zwischen Israelis und Palästinensern geben, auch wenn der Zeitrahmen für eine solche Entwicklung nicht abschätzbar sei.

V. Skyba

SMV-Fahrt nach Papstdorf

Die diesjährige Tagungsfahrt der SMV fand vom 15. bis zum 16. September in das Kinder- und Jugenddorf ERNA in Papstdorf statt. Wie bereits im Vorjahr, damals in Pirna, hatten wir auf der vom Schulwerk getragenen Fahrt die Möglichkeit, der SMV-Arbeit in diesem Schuljahr den nötigen Startschub zu geben.

Bereits seit vergangenem Jahr existieren die Ausschüsse für Schulklima, Schulorganisation, Schulgebäude und ein Gremium zur Optimierung der Schüler-Mit-Verwaltung. Auch diesmal wurden in zahlreichen Sitzungen anstehende Projekte für das Jahr diskutiert und bereits konkrete Aufgaben gestellt. Beginnend bei einer gewünschten SMV-Pinnwand, über die Gestaltung des Hofes, bis hin zum hochaktuellen Disput über Verantwortung und Engagement gerade an unserem Gymnasium waren wir auf der Suche nach akzeptablen Lösungen. Neue Mitglieder lernten sich und die SMV-Arbeit kennen. Aktuelle Themen wurden noch weit in den Freitagabend diskutiert und es herrschte zu jeder Zeit eine konstruktive Arbeitsatmosphäre. Die Wahl der Schulsprecher brachte Sophie Schinko, Elisabeth Müksch und Lukas Schmitz aus der elften sowie meine Wenigkeit aus der zwölften Klasse ins Amt.

Herr Leide besuchte uns netterweise, gab die Sicht der Schulleitung wieder, beantwortete Fragen zur Entwicklung des Gymnasiums und freute sich über das Engagement der Schüler.

Herzlichen Dank an Frau Mellentin und Herrn Schmidt, die uns auch dieses Jahr wieder begleiteten, sowie an Schule und Schulwerk, die uns diese Fahrt ermöglichten.

C.-Ch. May

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller

V.i.S.d.P. Stefan Schäfer

Herstellung Druckerei & Verlag Hille

E-Mail bennovum@benno-gym.de